



Protokollauszug
16. Sitzung vom 28. August 2017

221/2017 13.00.40 InfoPoint Wohnen Schlieren
Projekt mit der Asylorganisation Zürich, Kredit von Fr. 195'000.00

1. Ausgangslage

Mit SRB 276 vom 21. Oktober 2013 beschloss der Stadtrat, für das Projekt Wohnhilfe für drei Jahre einen jährlichen Kredit von Fr. 65'000.00 zu gewähren. In Zusammenarbeit mit der reformierten und der katholischen Kirche Schlieren und unter der Leitung Letzterer konnte die Wohnhilfe im August 2014 schliesslich ihren Betrieb aufnehmen. Das Projekt endete am 31. Juli 2017.

Die bisherigen Auswertungen haben gezeigt, dass mit Unterstützung der Wohnhilfe nachhaltige Wohnlösungen gefunden, die Sozialberatung entlastet und damit die Sozialausgaben reduziert werden konnten.

2. Anbieter der Dienstleistung

Bereits im Januar 2017 teilte die katholische Kirche der Stadt Schlieren mit, dass sie nicht mehr bereit ist, das Projekt unter ihrer Leitung weiterzuführen. In der Folge nahm das Ressort Alter und Soziales Kontakt mit möglichen Leistungserbringern auf. Die Pro Senectute war nicht interessiert, eine entsprechende Dienstleistung aufzubauen. Auch die Kirchen, die erneut angefragt wurden, gaben an, dass eine Form der Wohnhilfe unter ihrer Leitung für sie nicht in Frage komme, stellten jedoch in Aussicht, eine Mitfinanzierung zu prüfen, sollte ein konkretes Angebot vorliegen. Grosses Interesse signalisierte hingegen von Beginn an die Asylorganisation Zürich (AOZ) und reichte schliesslich im August 2017 die vorliegende Offerte ein.

3. Beurteilung der Offerte

Die in der Offerte unter dem Namen "InfoPoint Wohnen Schlieren" beschriebene Dienstleistung ist stark an das bisherige Betriebskonzept der Wohnhilfe angelehnt, beinhaltet alle wesentlichen Punkte und wurde von der AOZ in Rücksprache mit der Wohnhilfe Schlieren und der Abteilung Soziales erstellt. So soll es weiterhin eine niederschwellige Anlaufstelle geben, an die sich Bewohner von Schlieren mit schwierigen Voraussetzungen und unzulänglichen Wohnsituationen wenden können. Eine adäquate Infrastruktur wird ebenso gewährleistet wie eine fachgerechte Beratung und Unterstützung. Das wesentliche Ziel bleibt die Ermächtigung der Klienten, damit sie möglichst nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" eine für sie geeignete Wohnlösung (in oder ausserhalb von Schlieren) finden können und damit ihre persönliche Lebenssituation verbessern. Dies entlastet insbesondere im Fall von Sozialhilfeklienten die Sozialberatung und es können Kosten und Folgekosten für die Stadt Schlieren vermieden werden. Die AOZ strebt ferner eine Kooperation mit Vermietern und Liegenschaftsverwaltungen an und stellt die Datenerhebung und Evaluation sicher.

4. Finanzierung

Die AOZ offeriert zwei Varianten. Die Basisvariante bietet einen Betreuungstag, an dem der InfoPoint wöchentlich während 2.5 Stunden geöffnet ist. Die AOZ betreut während dieser Zeit vor Ort Klienten gemäss definierter Zielgruppe. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 65'000.00 pro Betriebsjahr.

Die zweite Variante bietet zusätzliche Einzelberatungen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten im Umfang von rund drei Stunden wöchentlich an. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 75'000.00 pro Betriebsjahr. Die Erfahrung aus dem Projekt Wohnhilfe hat gezeigt, dass zusätzliche Einzelberatungen die Effektivität der Dienstleistung massgeblich zu steigern vermögen, weshalb diese Variante anzustreben ist.

Um eine möglichst grosse Effektivität zu erzielen, eine Aufbau- und Anlaufphase zu finanzieren und eine ausreichende Datenmenge für eine Auswertung zu erreichen, erscheint es als angezeigt, eine Leistungsvereinbarung über drei Jahre, von Herbst 2017 bis 2020, zu unterzeichnen. Die Kosten dafür belaufen sich gemäss dem vorliegenden Budget der AOZ auf insgesamt Fr. 248'950.00. Aufgrund der beschriebenen Kosten, Umstände und Interessensbekundungen sowie der bisherigen Kooperation ist es angezeigt, die reformierte und die katholische Kirche Schlieren wie folgt zur Mitfinanzierung einzuladen:

Fr. 195'000.00 Anteil Stadt Schlieren, Fr. 65'000.00 pro Jahr (3 Betriebsjahre Variante 1)
Fr. 30'000.00 Anteil Kirche 1, Fr. 10'000.00 pro Jahr (3 Betriebsjahre Variante 2)
Fr. 30'000.00 Anteil Kirche 2 (Finanzierung einer dreimonatigen Aufbau- und Anlaufphase).

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Offerte "InfoPoint Wohnen Schlieren" und das vorliegende Betriebskonzept der Asylorganisation Zürich (AOZ) werden genehmigt.
2. Für die Dienstleistung "InfoPoint Wohnen Schlieren" wird für die Dauer von drei Jahren ein Kredit von Fr. 195'000.00 zu Lasten Konto 400-3130.00 bewilligt.
3. Die reformierte Kirche Schlieren und die katholische Kirche Schlieren werden zur Mitfinanzierung eingeladen, um die Umsetzung des Projekts für die volle Zeitdauer zu gewährleisten.
4. Die Abteilung Soziales wird beauftragt, dem Stadtrat eine entsprechende Leistungsvereinbarung vorzulegen.
5. Mitteilung an
 - AOZ Asylorganisation Zürich, Irene Rodriguez, Flüelastrasse 32, 8047 Zürich
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Abteilungsleiter Soziales
 - Bereichsleiter Administration und Projekte Soziales
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin